



Interview zur Tierakupunktur mit Frau Dr. med. vet. Annina Laim, tätig als Belegärztin in der Tierarztpraxis DUOVet AG

Frau Dr. Laim, was genau ist Akupunktur?

Annina Laim: Die Akupunktur ist Teil des 4000 Jahre alten Heilsystems der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Weitere wichtige Schwerpunkte der TCM sind Kräutertherapie und Ernährung.

Der Patient wird ganzheitlich betrachtet und behandelt. Es gibt keine Trennung von Körper (Soma) und Geist (Psyche). Man geht davon aus, dass Einflüsse auf den Körper, wie Unfall, Bakterien oder eine Krankheit Energieblockaden im Körper hervorrufen. Diese Blockaden können durch die Behandlungen gelöst werden, sofern sie funktionell sind. Ist hingegen Gewebe zerstört z.B. Bänder gerissen oder Knochen gebrochen, braucht der Patient eine Operation.

Und wie funktioniert diese Heilmethode?

Ein Netz aus Leitbahnen (Meridiane) durchströmt den ganzen Körper. Das Meridiansystem wird als eigenständiges System betrachtet. Es verläuft eng zusammen mit dem Blutgefäß- sowie dem Lymph- und Nervensystem. Die Energie fließt durch diese Leitbahnen. Die Akupunkturpunkte liegen auf den Meridianen. Bei der Behandlung werden die Akupunkturpunkte mittels Nadeln, elektrisch, chemisch oder mit Laser stimuliert. Durch die Stimulation wird die Energie gezielt in die richtige Richtung bewegt und dadurch Blockaden gelöst.

Die Akupunktur lindert Schmerzen, löst muskuläre und fasziale Verspannungen, stimuliert die körpereigenen Heilungskräfte, fördert die Nervenregeneration, verbessert die Wundheilung und unterstützt das Immunsystem. Auch das Funktionieren der Organe wird durch die Akupunktur verbessert.

Wenn Sie gefragt werden, warum man sich für die Akupunktur entscheiden soll, was geben Sie für eine Antwort?

Die Akupunktur ist eine nebenwirkungsfreie und sehr schonende Therapiemethode. Bei einer Medikamentenunverträglichkeit ist sie eine sehr gute Alternative, ebenso wenn eine Operation nicht möglich ist oder nicht mehr in Frage kommt (Narkose, Alter, mehrere Gelenke betroffen). Es lohnt sich, chronische Schmerzen oder Krankheiten aus der Sicht der Akupunktur anzugehen.

Wie läuft eine Behandlung ab?

Zuerst wird die Krankheitsgeschichte des Patienten ganzheitlich erfasst. Danach erfolgen die Untersuchung und das Abtasten des Patienten. Da ich die japanische Akupunktur anwende, ist der Behandlungsablauf etwas anders als bei der chinesischen Akupunktur.

Im 1. Teil der Behandlung kommen die Ionenkabel zum Einsatz. Mit den polarisierenden Klemmen werden Akupunkturpunkte miteinander verbunden und so der Energiekreislauf in Fluss gebracht. Dieser Vorgang ist absolut schmerzfrei und wird von den Tieren sehr gut toleriert.

Im 2. Teil der Behandlung kommen die Nadeln zum Einsatz. Die Technik der japanischen Akupunktur beruht darauf, schmerzfrei zu sein. Dazu werden sehr feine Nadeln in einem Führungsrohr verwendet. Das Führungsrohr hilft, die Nadel schnell und oberflächlich in die Haut zu stechen. Die Nadeln verbleiben je nach Patient ca. 3 - 5 Minuten in der Haut. Dieser Vorgang ist absolut schmerzfrei und wird von den Tieren sehr gut toleriert.

Wenn Sie möchten können Sie hier meinen Film zur Behandlung ansehen:

http://tierakupunktur-laim.phanfare.com/slideshow.aspx?s=0&username=tierakupunktur-laim&a_id=5363323&s_id=6065730&q=http%3A//tierakupunktur-laim.phanfare.com/5363323

Schwierig vorzustellen, dass sich die Tiere bei der Behandlung nicht wehren!

Warum ist das so?

Anfangs ist alles neu und etwas ungewöhnlich aber sehr oft entspannen sich die Tiere schon bei der ersten Behandlung. Spätestens beim zweiten Mal wissen sie was passiert, halten geduldig still und entspannen sich sichtlich dabei. Bei Katzen kann es selten vorkommen, wenn sie eigenwillig oder auch schmerzempfindlich sind, dass die Behandlung nicht durchführbar ist.

Wie sieht es denn mit dem Stechen der Nadeln aus? Ist dies für die Tiere nicht schmerzhaft?

Nein, die japanische Akupunktur ist schmerzfrei. Die Tiere bemerken das Stechen und die Nadeln nicht. Kommt es doch dazu, dass eine Nadel unangenehm ist, wird sie entfernt und eine neue gesetzt.

Wie lange dauert eine Behandlung?

Eine Erstkonsultation mit der Behandlung dauert 60 Minuten. Folgekonsultationen inklusive Behandlung dauern 30 Minuten.

Kann man sagen, wie viele Behandlungen für den Patienten nötig sind?

Die Anzahl der Behandlungen ist abhängig vom Alter des Patienten, von der Art und der Dauer der Erkrankung. In der Regel sind 3 bis 6 Behandlungen notwendig. Danach wird anhand des Verlaufes eruiert, ob die Behandlung abgeschlossen ist oder in welchem Abstand sie weitergeführt wird.

Bei welchen Problemen und Erkrankungen bei Hunden oder Katzen empfehlen Sie eine Akupunktur?

Akupunktur kann nie schaden. Am meisten werden Hunde und Katzen wegen Schmerzen vorgestellt, sei das im muskulären, skeletalen oder im Weichteilbereich. Dies können muskuläre Verspannungen sein, Arthrose, Spondylose oder Entzündung von Sehnen. Besonders bei neurologischen Problemen (das Nervensystem betreffend) ist die Akupunktur sehr wirkungsvoll.

Oft werden Patienten wegen Rückenschmerzen, Bandscheibenproblemen im Rücken- oder Halswirbelsäulenbereich vorgestellt. Nach einem Unfall kann durch die Nervenschädigung eine Lähmung an einer Gliedmasse auftreten oder die Blasenfunktion gestört sein.

Auch Probleme der inneren Organe wie chronischer Durchfall, Verstopfungen oder Harnabsatzstörungen, bei denen keine klaren Ursachen gefunden werden können, ist die Akupunktur hilfreich. Ebenso kann sie bei Juckreiz von unbekannter Ursache, bei der Wundheilung oder Epilepsie eine gute Therapiemöglichkeit sein.

Besten Dank für das Interview und die lehrreichen Ausführungen!

Gern geschehen. Ich hoffe, dass ich Ihnen einen hilfreichen Einblick in meine Tätigkeit als Tierärztin und in die Akupunktur geben konnte. Bei Fragen oder Interesse stehe ich sehr gerne zur Verfügung.

Mehr Informationen unter: www.tierakupunktur-laim.ch

Säriswil, Februar 2016